

Arnold Schölzel

Medien in Krisen- und Kriegszeiten

Wie Propaganda und Zensur Demokratie und Gesellschaft zerstören

Freitag 15.11.2024, 19 Uhr
EineWeltHaus München, Großer Saal,
Schwanthalerstr. 80, 80336 München



Foto: Martin Singe

„Pressefreiheit ist die Freiheit von zweihundert reichen Leuten, ihre Meinung zu verbreiten.“ Paul Sethe

„Um die Öffentlichkeit zu beherrschen, müssen Gegenstimmen marginalisiert, delegitimiert oder

ganz aus dem Sichtfeld der Bevölkerung verbannt werden.“ Michael Meyen

Die deutsche Debatte über den Ukrainekrieg ist einseitig geprägt von Kriegsbefürwortung und -propaganda, Waffenlieferungen, Feindbildenden und Russenfurcht. Ein offener Diskurs, der unterschiedliche Auffassungen gleichberechtigt zur Sprache bringen würde, findet nicht statt. Positionen, die dem Mainstream widersprechen, sind in den großen Zeitungen, in Rundfunk und Fernsehen, kaum vertreten.

Den alten wie neuen Kalten Kriegen geht es um eine Militarisierung der Gesellschaft. Die Medien spielen hier eine entscheidende Rolle.

Arnold Schölzel ist Buchautor und Journalist. Er war lange Jahre Chefredakteur der Tageszeitung junge Welt und leitet die Monatschrift Rotfuchs.

Junge Welt Leserinitiative München



Münchner Freidenker Verband e.V.



V.i.S.d.P. M. Mayer, Meindstr. 6, 81373 München